

Schubert mal vier

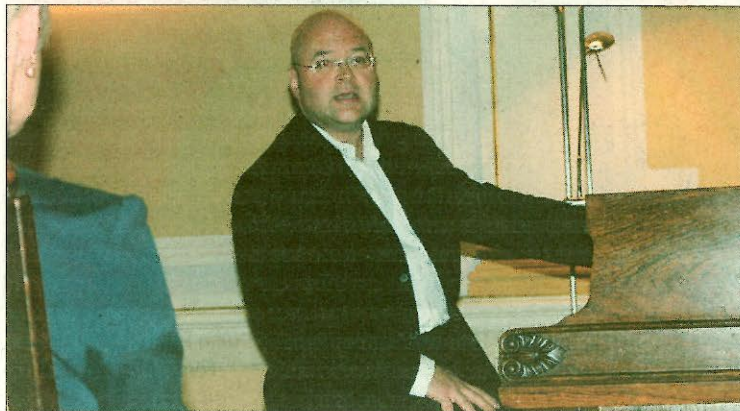
„recreate 2018“ | Erster Abend mit dem international renommierten Pianisten Florian Krumpöck in Weitra: Ein erfolgreicher Auftakt.

Von Johannes Bode

WEITRA | Alle Klaviersonaten Schuberts, gespielt von einem international gefragten Pianisten: „recreate“ hat sich für heuer ein ambitioniertes Programm vorgenommen – und eigentlich auch für nächstes Jahr. Denn Florian Krumpöck spielt die Sonaten in vier Teilen, zwei heuer, zwei nächstes Jahr. Das Format nennt sich „KlavierArt“, Premiere war am 28. Oktober im Rathaussaal Weitra.

Eigentlich startete das Programm von „recreate“ schon am 6. Oktober in Wien, und zwar mit dem „Yellow String Quartet“, das unter anderem Werke von Frank Zappa und Steve Reich spielte – ein Programm, das man natürlich auch gerne im Waldviertel gesehen hätte.

Dafür darf man sich hier über den umfangreichen Block mit Florian Krumpöck freuen, der nicht nur als Pianist, sondern auch als Dirigent international gefeiert wird. Krumpöck spielte am Sonntag die Sonaten in a-Moll (D 537), A-Dur (D 664) sowie die Sonate B-Dur (D 960)



Florian Krumpöck am Klavier im Rathaussaal Weitra.

Foto: J. Bode

und bewies damit, wie ausdrucksstark und emotional die Sonaten von Franz Schubert sind, den Krumpöck als „großen Symphoniker“ bezeichnet, während er oft nur für seine Lieder gewürdigt wird. Eine Achterbahnfahrt der Gefühle ist die Sonate in B-Dur (D 960), die letzte Schuberts, auch wegen den vielen zyklischen Elementen.

Würdigen will man mit dem neuen Format „KlavierArt“ auch das Ambiente des Rathausplatzes und vor allem den Rathaus-

saal in Weitra mit seinem „Steinway & Sons“-Flügel aus dem Jahr 1880. Organisator und Komponist Johannes Wohlgenannt Zincke spricht von „phantastischen Voraussetzungen“. Was kann da noch schiefgehen? Der Auftakt war jedenfalls ein voller Erfolg.

Die Gruppe „Federspiel“ wird am 17. November im Zuge von „recreate“ jedoch im Schlosstheater auftreten – etwas „frisches“, wie im Programmheft angekündigt, könnte dort aber auch ganz gut passen.

NÖN-Tickets für Bühne Weitra

Premiere | „Das Geschäft mit dem Teufel“ von Isolde Kerndl zu sehen.

WEITRA | Trotz aller Widrigkeiten im Verein „Bühne Weitra“ feiern Regisseur Egon Haumer und seine großen und kleinen Schauspieler am 10. November um 19 Uhr im Volksheim Premiere mit „Das Geschäft mit dem Teufel“, das Isolde Kerndl eigens für die Bühne Weitra verfasst hat. Gespielt wird dieses Stück außerdem am 11., 18., 23. und 25. November. Beginn ist freitags und samstags um 19 Uhr, sonntags um 16 Uhr. Karten für dieses „Märchen“ gibt es im Tourismus-Service unter 02856/5006-50 oder auf www.ticketjet.at.

Die NÖN verlost für eine Wunschvorstellung zwei Mal zwei Karten. Teilnehmer schicken eine Mail an redaktion.gmuend@noen.at oder Postkarte an NÖN Gmünd, Weitraer Straße 104, 3950 Gmünd, mit Kennwort „Das Geschäft mit dem Teufel“ sowie Name, Adresse und Telefonnummer. Die Verlosung erfolgt am 8. November. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.